PROGRAMM 2026/27

FILMSPUR
ALTE MÜHLE HUTTWIL

Liebe Filmfreundin, lieber Filmfreund!
Die Filmspur Huttwil bietet Ihnen ein interessantes und ausgefallenes Programm. Klassiker von gestern und morgen, alte Meisterwerke und junge Kleinode abseits der allgemeinen Strömung – damit wollen wir Cineasten jeden Alters begeistern.

Reservationen
Bitte anmelden bei Erich Stamm: Telefon 062 962 05 13
oder filmspur@kellerbistro-huttwil.ch

Eintritt: Fr. 12.–
Bistrobetrieb: ab 19.30 Uhr
Filmbeginn: 20 Uhr
Alle Filme in deutscher Sprache

Druck
Druckerei Schürch, Huttwil

Layout
unkonventionell, Grafik- und Webdesign, Huttwil



Regie: Petra Volpe
Mit: Leonie Benesch, Sonja Riesen, Selma Jamal Aldin
Dauer: 92 Min., CH/D 2025
ab 6 Jahren

Freitag, 30. Oktober 2026, 20 Uhr

HELDIN

Floria Lind arbeitet als Pflegefachfrau auf der chirurgischen Station eines Krankenhauses. Engagiert beginnt sie ihre Spätschicht. Doch schnell wird klar: Diese Nacht wird nicht ruhig. Die Station ist belegt, das Personal knapp – und als eine Pflegekraft ausfällt, gerät der Ablauf ins Wanken. Zwischen Notrufen, Medikamenten, Angehörigen und den Bedürfnissen kranker Patientinnen und Patienten versucht Floria, allen gerecht zu werden. Sie bleibt konzentriert und fürsorglich – auch als der Druck grösser wird. Doch dann unterläuft ihr ein Fehler, der Folgen haben könnte. Alles steht auf dem Spiel.
«Heldin» ist ein packender Film über Verantwortung, Zeitdruck und Menschlichkeit im Pflegealltag. Regisseurin Petra Volpe zeigt, wie viel Können und Kraft in diesem Beruf stecken – und wie gefährlich ein System wird, das seine Menschen überfordert.
Ausgezeichnet mit vier Schweizer Filmpreisen 2026.



Regie: Jonathan Dayton, Valerie Faris
Mit: Greg Kinnear, Steve Carell, Toni Collette
Dauer: 102 Min., USA 2006
ab 6 Jahren

Freitag, 13. November 2026, 20 Uhr

LITTLE MISS SUNSHINE

Die Hoovers sind eine Familie, die so chaotisch ist, dass selbst ihr gelber VW-Bus regelmässig ein Burnout hat. Als die kleine Olive überraschend für den Schönheitswettbewerb «Little Miss Sunshine» nominiert wird, macht sich die ganze Familie im klapprigen Bus auf den Weg nach Kalifornien. Unterwegs häufen sich Pannen, Streitigkeiten und persönliche Krisen. Am Ende erreichen sie den Wettbewerb dennoch. Während die anderen Mädchen aussehen, als wären sie direkt aus einer Barbie-Fabrik gefallen, legt Olive eine herrlich überdrehte, freche Tanznummer hin – und entlarvt damit die Heuchelei der Schönheitsindustrie. Die Jury ist schockiert, die Familie begeistert: Olive wird disqualifiziert, aber die Hoovers gewinnen etwas viel Wertvolleres. Sie merken, dass man nicht perfekt sein muss, um zusammenzuhalten. Eine warmherzige Komödie über Träume, Niederlagen und den Mut, einfach sich selbst zu sein.



Regie: Laurent Geslin
Dauer: 82 Min., CH/F 2021
Dokumentarfilm
ab 6 Jahren

Freitag, 4. Dezember 2026, 20 Uhr

LYNX

Im Herzen des Juras durchdringt ein Ruf den Wald. Beinahe lautlos gleitet die Silhouette eines Luchses durch die Dämmerung. Ein Männchen sucht sein Weibchen. Aus der Tiefe des Tals eine Antwort – so beginnt die Geschichte einer Luchsfamilie, die wir begleiten: beim Jagen oder beim Aufwachsen der Jungen. So selten Begegnungen mit dieser Wildkatze sind, so aussergewöhnlich ist es, ihren Alltag zu entdecken. Während Jahren hat der Fotograf und Filmemacher Laurent Geslin Luchse aufgesucht. Entstanden ist ein Dokumentarfilm mit magischen Momenten und witzigen Szenen, wie ein «komplett verrücktes Hermelin», das kaum mit der Kamera eingefangen werden konnte.
«Lynx» ist ein aussergewöhnlich faszinierender Film für kleine und grosse Tierfreunde – und für alle, denen das Ökosystem Wald am Herzen liegt.



Regie: Jacob Berger
Mit: Bruno Ganz, André Wilms, Aurélien Patouillard
Dauer: 72 Min., CH 2016
ab 12+ Jahren
(nichts für schwache Nerven)

Freitag, 5. Februar 2027, 20 Uhr

EIN JUDE ALS EXEMPEL

1942 steht Europa in Flammen. Aber wir befinden uns in der Schweiz, in Payerne. Der Krieg ist hier weit weg, denkt man. Doch die Wirtschaft läuft schlecht. Die Stimmung ist angespannt.
Einige junge Männer in Payerne sympathisieren mit den Nazis. Sie wollen Adolf Hitler beeindrucken und ihre Treue zeigen. Dafür planen sie ein schreckliches Verbrechen: Sie wollen einen Juden töten. Ihr Opfer wird der jüdische Viehhändler Arthur Bloch. Er wird ermordet und im Neuenburgersee versenkt. Danach wird in Payerne lange über den Fall geschwiegen.
Später springt der Film in die Gegenwart, denn 2009 veröffentlichte Jacques Chessex einen Roman über diesen Fall. Daraufhin wurde er heftig angegriffen. Auch diese Reaktionen zeigt der Film. So verbindet er zwei Ebenen: die Tat von 1942 und die Erkenntnis, dass dunkle Kapitel der Geschichte Zeit brauchen, um verarbeitet zu werden.



Regie: Malik Bendjelloul
Mit: Sixto Rodriguez
Dauer: 83 Min., GB/SE 2012
Dokumentarfilm
ab 0 Jahren

Freitag, 19. Februar 2027, 20 Uhr

SEARCHING FOR SUGAR MAN

Ein Musikfilm, Detektivgeschichte und berührendes Porträt in einem. Ein mitreissender Dokumentarfilm über Ruhm, Zufall und die Kraft der Musik. Der Musiker, Singer und Songwriter Sixto Rodriguez bleibt in den USA Anfang der 1970er-Jahre nahezu unbeachtet. In Südafrika dagegen entwickeln seine Songs eine unerwartete Energie – und werden während der Apartheid zum Soundtrack des Widerstands. Dort ist Rodriguez eine Legende, obwohl niemand weiss, wer er wirklich ist, oder was aus ihm schlussendlich geworden ist.
Zwei Fans aus Kapstadt geben sich damit nicht zufrieden und beginnen nachzuforschen.
Mit kleinem Budget gedreht, wurde der Film selbst zum Phänomen: BAFTA-prämiert, Oscar-gekrönt – und längst ein moderner Dokumentarfilmklassiker.



Regie: Florian Cossen
Mit: Jessica Schwarz, Michael Gwisdek, Rafael Ferro
Dauer: 94 Min., D 2010
ab 12 Jahren

Freitag, 12. März 2027, 20 Uhr

DAS LIED IN MIR

Ein Lied. Ein Schock. Eine Wahrheit, die alles verändert.
Auf dem Weg nach Chile hört Maria beim Zwischenstopp in Buenos Aires ein spanisches Kinderlied. Obwohl sie die Sprache nicht spricht, singt sie mit. Ein Moment, der sie nicht loslässt: Woher kennt sie dieses Lied? Maria bleibt in Argentinien und sucht nach Antworten. Dabei stösst sie auf eine Vergangenheit, die alles infrage stellt: Wurde sie während der Militärdiktatur als Kind ihren Eltern entrissen und nach Deutschland gebracht? Als ihr Adoptivvater Anton nach Buenos Aires reist, prallen Liebe, Schuld und Schweigen aufeinander. Wie viel Wahrheit hält eine Familie aus?
«Das Lied in mir» ist ein berührendes Drama über Herkunft, Erinnerung und die Suche nach der eigenen Identität – leise erzählt, aber mit emotionaler Wucht.